



**Wasserwacht**  
Mit Sicherheit am Wasser.



# Jahresbericht 2024

Unsere Mission + Menschen helfen  
Mit Sicherheit am Wasser

**Wasserwacht Bernau am Chiemsee**  
BRK-Kreisverband Rosenheim  
info@wasserwacht-bernau.de · www.wasserwacht-bernau.de



# Inhalt

Vorwort.....	3
Unsere Grundsätze.....	7
Ortsgruppe trauert um Wolfgang Kink.....	9
Jahreshauptversammlung 2024.....	12
Führungskräftetreffen mit Prof. h.c. Thomas Sigi.....	14
Bezirksgeschäftsstelle zu Gast in Bernau.....	15
Wasserwacht Reichertshofen meets Bernau Jugendgruppen-Benchmark und Donauschwimmen.....	16
Dank den edlen Spendern.....	18
Kommune und Wasserwacht.....	20
Wachdienst am Strandbad - ein Jahresrückblick.....	22
Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. und die Wasserwacht.....	25
Aus der Ausbildung.....	29
Das Aktiventraining.....	31
Feuer, Wasser, Erde, Luft – Retter in ihrem Element.....	33
51. Chiemseeschiffahrt des Roten Kreuzes.....	34
Schenke Leben – Spende Blut!.....	35
Aus dem Beschaffungswesen.....	37
Herbstsammlung 2024.....	39
Das Jahr 2024 – aus Sicht des Technischen Leiters.....	40
Die Wasserwachtjugend 2024.....	42
Wir in Zahlen.....	48

# Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit der vergangenen Saison 2024 ging nicht nur ein facettenreiches, herausforderndes, vielfältiges und aktionsreiches Jahr zu Ende, auch die letzte Saison der laufenden Amtsperiode machte den Ehrenamtlichen klar, dass sich die Wasserwacht Bernau in einer erneuten Phase der Veränderungen und Entwicklungen befindet.

So legte die amtierende Vorstandschaft nochmals alles daran, verschiedenste Projekte zu beenden und für eine Vielzahl an weiteren Projekten und Aktionen die Weichen in die Zukunft zu stellen.

Es wurde beispielsweise Augenmerk auf verschiedenste Teambuildingmaßnahmen gelegt, um ergänzend zum alltäglichen Wasserrettungsdienst das Teamgefüge in einem Hochseilgarten zu stärken.

Auch wurden die vielen Fähigkeiten verschiedenster Ehrenamtlicher für die Ausbildungsabende genutzt um eine hohe Themenvielfalt zu generieren und um die Ausbildungssequenzen möglichst interessant zu gestalten.

Besonders erfreut es uns, dass die Freundschaften zu anderen Ortsgruppen gefestigt und vertieft werden konnten. Ein reger Austausch trug dabei allseits zum Wissenszugewinn, zu

neuen Erkenntnissen und zur Weiterentwicklung der Ortsgruppen bei – darüber hinaus entstanden neue und starke Freundschaften, welche eindrucksvoll zeigen, wie wertvoll die ehrenamtliche Tätigkeit im BRK ist. Dabei pflegt die Bernauer Ortsgruppe mittlerweile Freundschaften sogar über den eigenen Kreisverband hinweg.

Zu den besonderen Herausforderungen des Jahres gehörte die Komponente der finanziellen Mittel, schließlich konnte die Ortsgruppe die drei Jahre zuvor auf deutlich mehr Einsatzaufkommen und damit auch auf höhere Einnahmen durch Abrechnungen mit den Krankenkassen blicken.

Da die Fixkosten für den Wachbetrieb nicht pauschal mit dem Einsatzaufkommen korrelieren, war ein hohes Fingerspitzengefühl über die Saison hinweg gefragt. Bereits im Jahr zuvor zeichnete sich der Trend ab, sodass sich frühzeitig über künftige Einnahmequellen Gedanken gemacht wurden. Exemplarisch seien die Umsetzung von Schwimm- und Rettungsschwimmkursen genannt, welche bereits seit ein paar Jahren zum festen Bestandteil gehören aber auch die Beteiligung an Spendenaktionen und Kampagnen. Weitere Ideen und Maßnahmen sind bereits in der Diskussion als auch die Umsetzung, sodass sich

die Ortsgruppe solide auf eine Vielzahl tragender Säulen stützen kann.

Neue Ausbildungskonzepte und die Integration neuer Mitglieder im aktiven Wasserrettungsdienst stellen die Ortsgruppe ebenfalls vor erneute Herausforderungen. Besonders Ehrenamtliche, welche sich verhältnismäßig spät für den Wasserrettungsdienst entscheiden, haben oftmals große Mühen sich in den aktiven Dienst einzufügen und die Verbandsstrukturen zu verstehen. Die Komplexität verlangte auf diese Tatsache zu reagieren. So wurde nun ein wertvolles Einarbeitungskonzept entwickelt, welches von Mentoren begleitet wird. So haben neue Ehrenamtliche zu den verschiedensten Themenblöcken stets den richtigen Ansprechpartner oder die richtige Ansprechpartnerin zur Verfügung. Die Integration und Förderung neuer Mitglieder soll somit einfacher, schneller, wertvoller und vor allem nachhaltiger geschehen.

Eine weitere und beständige Schwierigkeit bleibt seit der Corona-Pandemie die Tatsache, dass sich ein gewisser Anteil von Ehrenamtlichen nur für das Notwendigste einbringt und ein weiterer Anteil weit über das normale und übliche Pensum hinaus tätig wird. Eine homogenere Mischung aus den beiden genannten Extremen wäre sicherlich wünschenswert, so gingen manche Verpflichtungen, welche das Ehrenamt mit sich bringt, leichter von

der Hand. Zumindest lässt sich erkennen, dass die Anzahl aktiver Mitglieder im Wasserrettungsdienst langsam zunimmt und vor allem aus der Jugendgruppe, welche über die vergangenen Jahre hinweg bravourös aufgebaut wurde, sehr wertvoller und bestens vorbereiteter Nachwuchs in den aktiven Dienst übernommen werden kann.

))

**„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist“**

Henry Ford

Alles in allem konnte die Ortsgruppe und deren Ehrenamtliche nicht nur über die vergangene Amtsperiode, sondern auch darüber hinaus weiterentwickelt werden. Die hohen Kompetenzen in den verschiedensten Bereichen brachten hervorragende und mehr als nur fähige Persönlichkeiten hervor – eine Tatsache, auf welche die Vorstandschaft der Amtszeit 2021-2025 stolz sein kann!

Mit Ende der Amtszeit im Frühjahr 2025 kündigte die amtierende Jugendleitung an, deren Geschicke in jüngere Hände abgeben zu wollen. Sicherlich ist dies für mich als Vorsitzenden der Ortsgruppe ein Moment, welchem ich mit einem weinenden Auge entgegenblicken werde – schließlich prägten Andreas und Katrin Niekerke

die Jugendarbeit über viele Jahre hinweg. Für diese selbstlose Hingabe in diesem wichtigen Amt möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders bedanken. Schon jetzt steht fest, dass uns die Beiden im aktiven Dienst und den Ausbildertätigkeiten erhalten bleiben. Freudig lässt mich jedoch stimmen, dass es die beiden Jugendleitungen über die Jahre hinweg geschafft haben, solch eine große und wertvolle Jugendgruppe aufzubauen, welcher nun für die verschiedensten Ämter der folgenden Legislaturperiode ganz besondere Persönlichkeiten und Charaktere entspringen werden. Als Vorsitzender bin ich besonders auf diese wunderbaren jungen Kolleginnen und Kollegen stolz und freue mich, dass ich die Entwicklung über die vielen Jahre begleiten und Anteil an deren Aus-, Fort- und Weiterbildungen haben durfte.

))

„Wandlung ist notwendig wie die  
Erneuerung der Blätter im  
Frühling.“

Vincent van Gogh

Die vielen genannten Ereignisse und unvergesslichen Geschichten der vergangenen acht Jahre innerhalb der Ortsgruppenleitung machen es für mich an dieser Stelle nicht leicht, nun mit Ablauf der Amtszeit selbst einen neuen Weg zu gehen. Dennoch bin ich überzeugt, dass die Geschicke der

Ortsgruppe nach langwierigen Planungen in gute Hände übergehen werden. Es heißt ja immer so schön: „man soll aufhören, wenn es am schönsten ist“.

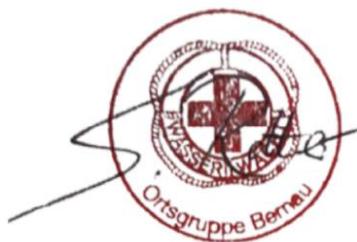
Allerdings trifft dieser Spruch nur bedingt zu. Selbstverständlich werde ich der Ortsgruppe die Treue halten und soweit gewünscht, der neuen Ortsgruppenleitung weiterhin als Mentor und Coach zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werde ich mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ganz im Gegenteil möchte ich nun ein neues Kapitel aufschlagen und mich bewusst Aufgaben auf anderer Ebene der Wasserwacht und dem Roten Kreuz widmen – eine echte Chance also!

So darf ich mich an dieser Stelle nun recht herzlich bei meinen tollen Kolleginnen und Kollegen der Vorstandschaften der vergangenen acht Jahre für deren Engagement und selbstlosen Einsatz bedanken. Es war mir eine große Freude so viele Situationen und Geschichten zu erleben, wie sie unterschiedlicher nicht hätten sein können.

Natürlich seien auch die vielen Ehrenamtlichen nicht vergessen, ohne deren unermüdlichen Einsatz der aktive Wasserrettungsdienst nicht möglich wäre. Vielen Dank auch für euer vielfältiges Engagement in den unterschiedlichen Sparten der Wasserwacht Bernau. Auch gilt ein herzlicher Dank den vielen Ausbilderinnen und

Ausbildern, den Sanitätskräften, den vielen unzähligen Helferinnen und Helfern, Förderern und Gönnern der Wasserwacht Bernau, einschließlich unserem Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. sowie unserer Jugendgruppe, der Jugend-SEG und deren Eltern für die großartige Unterstützung.



**Stefan Rotter**  
Vorsitzender

# Unsere Grundsätze



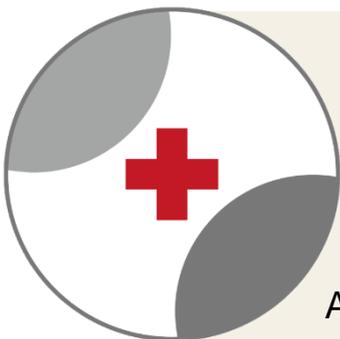
## Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



## Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



## Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



## Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



## Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



## Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



## Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

# Ortsgruppe trauert um Wolfgang Kink

Die Kameradinnen und Kameraden der Wasserwacht Bernau und des Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. trauern um deren langjährigen und unverzichtbaren Kameraden Wolfgang Kink, welcher nun nach langer und schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren am 14.05.2024 verstarb.



 **Pfarrkirche St. Paul**  
Requiem für Wolfgang Kink in München

Wolfgang war viele Jahre sehr aktiv in der Wasserwacht Bernau, in die er bereits im Juni 1960 eintrat. Bereits damals war sein großes Interesse und die Verbundenheit zum Wasser erkennbar. So wurde nicht nur er selbst in der Wasserwacht groß, sondern auch die Ortsgruppe selbst, welche ihm vieles verdankt.

Bereits mit dem 18. Lebensjahr war er im aktiven Wasserrettungsdienst als Motorrettungsbootführer tätig und brachte sich auch in den Jahren zuvor

im Wachdienst hoch motiviert ein. Ausbildung für Ausbildung prägten seine Laufbahn und so war er bereits ab 1968 Ausbilder für den Fachbereich Rettungsschwimmen. Vielen Wasserwachtlern lehrte er dabei das Rettungsschwimmen, mit dem Wolfgang selbst heranwuchs. Nicht nur das Rettungsschwimmen und die damit verbundene Ausbildung bereiteten ihm Freude - auch das Schwimmen lag ihm sehr am Herzen. So ließ sich Wolfgang bereits ein Jahr später zum Ausbilder Schwimmen weiterbilden. Fortan lernten unzählige Kinder und Jugendliche in und um Bernau mit seiner Hilfe das Schwimmen. 1992 kam seiner Ausbildungstätigkeit im Bereich Rettungsschwimmen die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) als ergänzender Fachteil hinzu. So brachte Wolfgang über die Jahre hinweg viele tausende ehrenamtliche Stunden zum Wohle der Bevölkerung ein und trug somit maßgeblich dazu bei, die Grundgedanken der Wasserwacht in die Öffentlichkeit zu tragen, wodurch immer mehr Interessierte Gefallen an diesem besonderen Ehrenamt fanden.



### Andenken an Wolfgang Kink

Das Bild, Schützenhut, Streckkreuz des Freistaates Bayern, Bundesverdienstkreuz und die Kränze lassen viele tolle Erinnerungen an Wolfgang Kink erwachen

Den vielen Ausbildungen und Tätigkeiten, welche Wolfgang bereits zum damaligen Zeitpunkt innehatte, folgten viele weitere Aufgaben. So ließ sich Wolfgang in der Zeitspanne von 1968 bis 1972 als Technischer Leiter(TL) in der Ortsgruppe einsetzen und entwickelte die Ortsgruppe als auch den Wasserrettungsdienst mit seinem Innovationsgeist weiter. In den Jahren von 1972 bis 1977 stellte sich Wolfgang abermals im Gremium der Vorstandschaft zur Verfügung - dieses Mal bekleidete er die Ämter des Kassier als auch des Schriftführers. Nach den vielen Jahren der Tätigkeit als TL, Kassier, Schriftführer und den begleitenden Tätigkeiten der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung folgte

die herausragende Zeitspanne von 1977 bis 2001 in denen sich Wolfgang zum Vorsitzenden der Ortsgruppe wählen ließ.

Besondere Etappen der Ortsgruppe, welche auch in Wolfgangs Amtszeiten fielen, ist die "unendliche Baugeschichte" der bis heute existierenden Wasserwachthütte, sowie die Beschaffung von Motorrettungsbooten. Die großen Projekte setzte Wolfgang mit viel Leidenschaft und stets in Zusammenarbeit mit seiner "Vorstands-Crew" in die Tat um.

So ist es nur verständlich, dass Wolfgang für seine vielen Taten und herausragenden Dienste zum Wohle der Wasserwacht, der Gemeinde Bernau als auch der Bevölkerung

ausgezeichnet wurde. Die Auszeichnungen reichen von den sogenannten Zeitauszeichnungen für langjährigen aktiven Dienst, über Ehrennadeln oder Wasserwacht-Medaillen jeweils in Bronze, Silber und Gold bis hin zu den Ehrenzeichen des Freistaates Bayern in Silber und Gold. Als Besonderheit ist Wolfgang für seine besonderen Verdienste sogar mit dem Streckkreuz des Freistaates Bayern als auch dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Besonders machte sich Wolfgang zu



#### Nach dem Requiem

Eine Vielzahl Fahnenabordnungen begleitete die Trauerstunde in München

allen genannten Aspekten auch mit der revolutionären Idee einen Förderverein zum Wohle der Wasserrettung in Bernau zu gründen verdient. Der Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. wurde 1990 gegründet und ermöglichte ab diesem Zeitpunkt Glückshafenausspielungen oder auch

die Generierung von Fördergeldern aus dem bis heute beliebten Seefest in Bernau. Die Innovationskraft von Wolfgang ließ dabei nie nach und so war es nur selbstverständlich, dass er nach seiner letzten Amtsperiode als Vorsitzender des Fördervereins auch zu dessen Ehren-Vorsitzenden gewählt worden war. Bis zuletzt gab er uns seine Ideen als auch konstruktive Meinungen mit auf den Weg.

Viele Wasserwachtler unter uns kannten und schätzten Wolfgang, nicht zuletzt für seine großartigen Leistungen als auch den kameradschaftlichen Geist sowie die selbstlose Verbundenheit zur Wasserwacht. Viele unzählige tolle Stunden verbindet nahezu jeder mit ihm.

Gleichzeitig möchten wir gedanklich alle Kräfte an seine Frau, seine Familie und weitere Angehörige übersenden und Wolfgang ein ehrendes Andenken in unseren Herzen bewahren.

*Lieber Wolfgang: wir wünschen dir auf dieser letzten "Bootsfahrt" alles erdenklich Gute - gedanklich sind wir stets bei dir!*

Gez. Stefan Rotter  
Vorsitzender  
Wasserwacht Bernau

# Jahreshauptversammlung 2024

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2024 wurde erneut kritisch auf die vergangenen Leistungen, die Verbesserungspotenziale u.v.m. geblickt. Auch wurden wieder reichlich verdiente Ehrungen langjähriger Mitglieder vorgenommen.



## Neues Rettungsequipment

Im Rahmen der JHV konnten die neuen Defibrillatoren als auch das Combi-Carrier vorgestellt werden

Die Jahreshauptversammlung (JHV) 2024 fand nach dem Pächterwechsel erstmals wieder im benachbarten Sallers Badehaus am Chiemsee statt. Das vergangene Jahr hielt für die Ortsgruppe Bernau viele tolle Beschaffungen parat. So konnten die neuen Gerätschaften, welche vor Jahren nach dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz beantragt wurden, pünktlich zur JHV vorgestellt und betrachtet werden (siehe auch Bericht Beschaffungswesen).



## Ehrengäste

Hinterer Reihe von l.n.R.: Florian Bickert – Technischer Leiter, Stefan Rotter – Vorsitzender, Irene Biebl-Dai-ber – Bürgermeisterin, Andreas Niekerke – Jugendleiter, Katrin Niekerke – stellv. Jugendleiterin, Florian Stolba, Benjamin Pukropski, Florian Hanol, Birgit Anzer, Stephan Pflügler – stellv. Vorsitzender, Andreas Kunert – stellv. Vorsitzender Kreiswasserwacht, Matthias Baumann, Assistent der Geschäftsführung und in Vertretung für den BRK KV Rosenheim;

Vordere Reihe von l.n.R.: Stephanie Craubner, Philip Craubner – Gruppenleiter Jugend, Maria Bittner, Alfred Bittner, Karin Praßberger, Lukas Pollinger;

Besonders erfreute sich der Vorsitzende der Ortsgruppe, dass sowohl die Anzahl aktiver Mitglieder im Wasserrettungsdienst als auch die Anzahlen in der Jugendgruppe langsam aber kontinuierlich wieder steigen. Die Ortsgruppe sei durch die vergangenen Investitionen optimal gerüstet, man investiere nun erheblich in die Fachausbildungen der Ehrenamtlichen.

Die Kontinuität als auch der Zuwachs an jungen und motivierten Ehrenamtlichen bildete sich bei der Vielzahl Ehrungen ab. So wurden Andreas und Katrin Niekerke, Florian Stolba, Stephanie Craubner, Philip Craubner sowie Lukas Pollinger für 10 aktive Dienstjahre ausgezeichnet. Für 25 aktive Dienstjahre wurde Benjamin Pukropski mit der silbernen

Ehrennadel ausgezeichnet. Birgit Anzer hingegen wurde für 40 Jahre im aktiven Dienst ausgezeichnet. Maria und Alfred Bittner sind sogar für 50 Jahre Zugehörigkeit zur Ortsgruppe ausgezeichnet worden. Besonders wurden auch die Ausbilderinnen und Ausbilder der Ortsgruppe geehrt. So erhielten das Bronze Ehrenzeichen für Ausbilder Florian Hanol und Katrin Niekerke. Karin Praßberger und Stephan Pflügler wurden sogar mit dem silbernen Ehrenzeichen für Ausbilder bedacht.

Zum krönenden Abschluss der Jahreshauptversammlung durften die Teilnehmenden am Bernauer Chiemseeufer bei angenehmer Außentemperatur das visuelle Spektakel der Polarlichter betrachten.



#### **Polarlichter am Chiemsee**

Ein toller und seltener Anblick am Chiemsee – der Himmel erstrahlt in Pink

# Führungskräftetreffen mit Prof. h.c. Thomas Sigi

## Führungskräftetreffen der Kreisgeschäftsstelle mit Fortbildung und gemeinschaftlicher Diskussion in Bernau

Nahezu traditionell fand auch in der vergangenen Dienstsaison das alljährliche Führungskräftetreffen der Kreisgeschäftsstelle bei der Wasserwacht in Bernau statt.

Auch wie im Jahr zuvor durfte sich die Ortsgruppenleitung nicht nur auf spannende Einblicke im Rahmen des Führungskräftetreffens freuen. Ebenso versprach die Veranstaltung wieder einen besonderen Gast nach Bernau zu locken. So begleitete das Führungskräftetreffen 2024 kein geringerer als der Vorsitzende des Bezirksverbands Oberbayern, Prof. h.c. Thomas Sigi.

Nachdem sich die Anreise auf Grund eines größeren Unfalls und der damit verbundenen Sperrung der Autobahn A8 für alle Teilnehmenden erheblich verzögerte, konnte die Veranstaltung starten. Ein paar wenige Gäste wurden sogar spontan von der anderen

Seite des Chiemsees mit dem Boot abgeholt, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren.

Das Treffen beschäftigte sich dieses Mal mit den ureigensten Themen, wer wir als Rotes Kreuz sind und wie wir unseren alltäglichen „Problemen“ einer Non-Profit-Organisation begegnen können. Viele spannende Fragen zur Weiterentwicklung wurden gestellt, diskutiert und neue Sichtweisen dargestellt.

Selbstverständlich sorgten die Wasserwachtler wieder für ein schmackhaftes Grillbuffet und zauberten den Kolleginnen und Kollegen der Kreisgeschäftsstelle ein Lächeln ins Gesicht, als diese abschließend das Leistungsspektrum mit dem Motorrettungsboot vorgeführt bekommen hatten. Als Dank erhielt die Ortsgruppe eine tolle Fotoleinwand als Erinnerung.



 **Führungskräftetreffen in Bernau**  
Prof. h.c. Thomas Sigi und Stefan Rotter



 **Geschenkübergabe**  
Erinnerung an die Führungskräftetreffen

# Bezirksgeschäftsstelle zu Gast in Bernau

Wasserwacht Bernau – Ein Ort für den gemeinsamen Austausch, Zusammenarbeit und Verständnientwicklung zwischen Haupt- und Ehrenamt

Ähnlich wie die Kreisgeschäftsstelle hatte auch die Bezirksgeschäftsstelle im vergangenen Jahr großes Interesse nach Bernau zu kommen.

Hintergrund des Besuchs war, dass die Mitarbeitenden der Bezirksgeschäftsstelle am 26. Juni zum alljährlichen Betriebsausflug eingeladen wurden. Durch den bestehenden Kontakt zwischen Bezirksgeschäftsführer Dr. Martin Rieger und dem Ortsgruppen-Vorsitzenden Stefan Rotter kamen die hauptamtlichen nicht nur in den Genuss verschiedene Kulturgüter zu besichtigen, auch die Wasserwacht Bernau wurde daher auf die Route des Ausfluges gesetzt. Rund 30 Mitarbeitende durften sich somit das Leistungsspektrum der Wasserwacht Bernau ansehen. Viele Erklärungen zum

Wasserrettungsdienst ergänzten den Nachmittag aber natürlich war auch Zeit zum Entspannen und Sonnen eingeplant. Für die nachmittägliche Gemütlichkeit durfte ein Kaffee- und Kuchenbuffet nicht fehlen, ehe die Hauptamtlichen auf Grund der Fußball-Europameisterschaft die Rückreise antreten wollten, um das abendliche Spiel nicht zu verpassen.

Nahezu standesgemäß wurden die Kolleginnen und Kollegen mit kleinen Geschenken in Form von Schlüsselanhängern verabschiedet, welcher unser Leinenmeister Bernd Pfeuffer in mühevoller und stundenlanger Arbeit knüpfte. Sicher freuen sich alle Beteiligten schon jetzt auf ein Wiedersehen.



 Betriebsausflug der Bezirksgeschäftsstelle  
Mitarbeitende der Bezirksgeschäftsstelle mit Dr. Martin Rieger auf See

# Wasserwacht Reichertshofen meets Bernau Jugendgruppen-Benchmark und Donauschwimmen

Nicht nur Freundschaften entstanden durch das Zutun des Bezirksgeschäftsführers Dr. Martin Rieger, welcher vor nun bald zwei Jahren die beiden Ortsgruppen miteinander bekannt machte. Ein reger Austausch, Lernprozesse und regelmäßige Besuche zeugen von einer professionellen und wertvollen Zusammenarbeit der beiden Ortsgruppen



 **Donauschwimmen 2024**

Viele Spaß und Freude mit hunderten Schwimmerinnen und Schwimmern in der Donau

Nach dem Besuch der Ortsgruppe Reichertshofen im Jahr 2023 wurde sich darauf geeinigt einen Gegenbesuch zum alljährlichen Donauschwimmen im Januar 2024 zu veranstalten. Für die Organisation dessen waren die beiden Ortsgruppen ab Oktober in regem Austausch zur Planung eines gemeinsamen Mottos und Floßes. Thematisch wurde sich gemeinsam auf „Mario Kart“ geeinigt und somit gestalteten beide Ortsgruppen

unabhängig voneinander Teile für das Floß, welches erst am Tag des Donauschwimmens vor Ort zusammengebaut werden konnten. Leider reichte es nicht für den Pokal, dennoch konnten Gewinne verzeichnet werden.

Sabine Hiebl und Stefan Rotter stahlen jeweils einen Pokaldeckel und Sarah Pollich den gesamten Pokal der Ortsgruppe Bad Endorf/Höslwang,

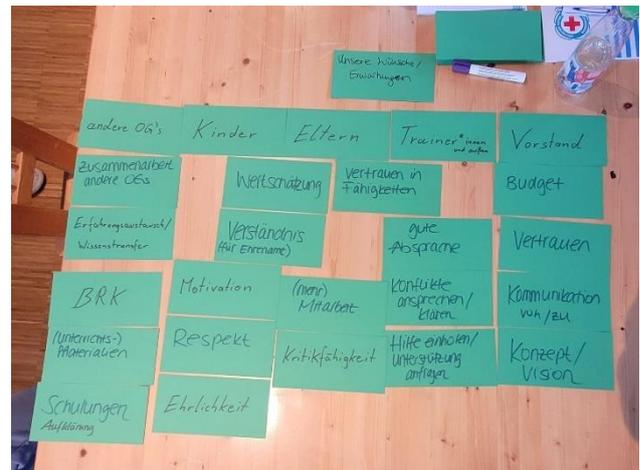


### 📷 It's me - Mario

Die verkleideten Super-Mario Helden nach dem Schwimmen beim Aufwärmen mit Suppe

welcher noch immer nicht ausgelöst wurde. Die Zusammenarbeit beider Ortsgruppen ist mittlerweile so stark, dass sich die Ortsgruppe Reichertshofen nochmals für ein Wochenende im September zum Teambuilding und zur Weiterentwicklung ankündigte. Es fanden einige Workshops statt. Zum einen ein Benchmark für die Jugendarbeit und Jugendausbildung, zum Verhaltenskodex im Roten Kreuz sowie zur grundlegenden Arbeit in der Wasserwacht. So gab es auch eine Ideenwerkstatt, um Themen und praktische Inhalte für Trainingssequenzen zu sammeln. Zum anderen wurden Teambuilding-Spiele veranstaltet und die Skills der realistischen Notfalldarstellung (ND) anhand eines Beispiels gezeigt.

Für einen gelungenen Ausklang des Tages fuhr die Gruppe zum Bowling nach Traunstein. Auch am Sonntag fanden nochmals ein Workshop sowie weitere Teambuildingspiele statt. Dabei ging es darum, wie man beispielsweise einen Jugendtrainingsplan



### 📷 Erwartungen

Wünsche zum Jugendtraining aus verschiedenen Sichtweisen



### 📷 Workshop

Kreativ Ausbildungsinhalte entwerfen

gestalten kann und spielerisch, wie man die Stärken und Schwächen in einem Teamgefüge herausfinden kann.

Ein weiteres Treffen wurde bereits vereinbart: Die Ortsgruppe Bernau wird auch im Januar 2025 wieder zum Donauschwimmen fahren. Auch dieses Mal werden tatkräftig die Köpfe aus Bernau und Reichertshofen zur Themenwahl zum Floß-Bau zusammengesteckt. Die Ambitionen den Pokal zu gewinnen sind auf beiden Seiten groß. Der Geburtstag des BRK spielt hierbei eine tragende Rolle.

# Dank den edlen Spendern

Da sich die Wasserwacht nicht alleine auf die Einnahmen von Mitgliedsbeiträgen stützen kann, freut es die Ortsgruppe umso mehr, wenn hin und wieder Sach- oder Geldspenden für den Wasserrettungsdienst getätigt werden – derer gab es vergangene Saison gleich drei!



## Sachspende

Robert Althier (Altenheim St. Laurentius) spendet zwei Warmhaltegeräte

Eine wichtige Säule in der Finanzierung des ehrenamtlichen Wasserrettungsdienstes stellt die Spendenbereitschaft der Bevölkerung dar. Dabei ist die Ortsgruppe sowohl um jede Sach- oder Geldspende froh. Erfreulicherweise kommt es immer wieder vor, dass sowohl eigene Mitglieder, Privatpersonen, Firmen, andere Vereine als auch Institutionen spenden. Oftmals geht es dabei um kleine Sachspenden oder eine finanzielle Unterstützung aus Projekten anderer Vereine u.v.m. In der vergangenen Saison konnte die Ortsgruppe auf drei nicht alltägliche Spenden blicken.

Besonders freuten sich die Ehrenamtlichen über eine Sachspende, welche uns durch Robert Althier (Hausleitung des örtlichen Altenpflegeheims St. Laurentius) zuteilwurde. Gleich zwei Bain Marie (Warmhaltegeräte für den Gastronomiebereich) wurden der Ortsgruppe geschenkt. Mit Hilfe dieser Geräte kann nun noch besser bei den örtlichen Blutspendeterminen, im Rahmen des Katastrophenschutzes oder anderen Veranstaltungen die Bevölkerung verköstigt werden

Zu dieser hervorragenden Sachspende kamen im Jahresverlauf zwei Geldspenden hinzu. Eine Spende in

Höhe von 2000,00 € wurde durch Gerd Kehrbach getätigt, welcher selbst die Hilfe der Bernauer Wasserrettung in Anspruch nehmen musste. Er war dabei rückblickend von der Wichtigkeit des Wasserrettungsdienstes und dessen wertvollen Arbeit überzeugt, sodass Er sich einen exklusiven Einblick in die Arbeit geben ließ und daraufhin die Notwendigkeit dieser großartigen Unterstützung erkannte.

Alle guten Dinge sind „drei“. Ein weiterer willkommener Geldsegen wurde der Ortsgruppe durch die Allianz Versicherung zuteil. Oliver Knippelberg übergab der Wasserwacht zweckgebunden einen Scheck in Höhe von 10.000,00 €. Die Gelder sollen in die Stärkung des Katastrophenschutzes fließen. Um die Einsatzbereitschaft im Katastrophenfall sicherzustellen, benötigen die Einsatzkräfte zehn neue Automatik-Rettungswesten um im Alarmfall überhaupt mit den Motorrettungsbooten ausrücken zu können. Weiter soll der größere Teil der Spende in das sogenannte „Blackout-Konzept“ der Ortsgruppe fließen. Die Investition in ein passendes und gleichzeitig auch transportables Notstromaggregat stellen den autarken Betrieb der Wasserrettungsstation in Bernau aber auch mobile Einsatzzwecke in Stadt und Landkreis Rosenheim sicher.

An dieser Stelle sei den Spendern ein herzlicher Dank ausgedrückt. Ohne

deren Unterstützung wären die genannten Projekte nicht umsetzbar oder die Kosten tragbar gewesen. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass sich die Bevölkerung in und um Bernau nun noch ein Stück sicherer fühlen kann – wohlwissend, dass die Wasserwacht Bernau im Ernstfall zur Hilfe eilen und deren Aufgabenspektrum ungehindert fortführen kann.



#### Geldspende

Oliver Knippelberg (Allianz Versicherung) übergibt einen Scheck im Wert von 10000€

Auch Sie können die Wasserwacht Bernau jederzeit mit einer Sach- oder Geldspende unterstützen.

Kontaktieren Sie uns gerne, per Mail: [info@wasserwacht-bernau.de](mailto:info@wasserwacht-bernau.de),  
telefonisch unter: 08051/80900 oder  
Spendenkonto:

Volksbank-Raiffeisenbank

IBAN: DE63 7116 0000 0008 0020 02

BIC: GENODEF1VRR

# Kommune und Wasserwacht

Seit Jahren arbeitet die Wasserwacht Bernau in den verschiedensten Fragestellungen eng mit der Gemeinde Bernau zusammen. Egal, ob es um die Sicherstellung des Badebetriebs im Freibad, dem Neubau der Strandanlage mit integriertem Sanitätsraum als auch energetischen Baumaßnahmen geht – man erfreut sich gegenseitig stets auf „offene Ohren“.



 **Instandhaltung der Wasserrettungsstation**  
Fleißige Helferinnen und Helfer beim Streichen der Hütte

Die Sicherstellung des Badebetriebs oder vielmehr der damit verbundenen Badeaufsicht im Strandbad gelingt seit der Einführung der Zusammenarbeit zwischen Wasserwacht und den Mitarbeitenden des Hallenbads Bernau, welche in den Sommermonaten im Strandbad eingesetzt werden, nahezu perfekt. So ergänzen sich die

beiden Parteien in Fragen der Dienstplangestaltung optimal und man hilft sich auch beispielsweise im Krankheitsfall von Mitarbeitenden schnell und unkompliziert aus. Die tollen und spannenden Ergebnisse der Strandbaddienste können dem nachfolgenden Artikel dazu entnommen werden.

Auch jüngere Bauprojekte lassen sich auf Augenhöhe gemeinsam umsetzen. Beispielsweise befasst sich ein kleineres Projekt damit, dass die in die Jahre gekommen Umkleideräume, deren Nasszellen sowie der Sanitätsraum der Wasserwacht Station renoviert werden müssen. Über die Wintermonate wurden die Planungen vorangetrieben und Angebote eingeholt, sodass es nun im Frühjahr im Idealfall an die Umsetzung gehen soll. Das Projekt wird dabei finanziell durch die Kommune unterstützt.

Parallel wird die Außenrenovierung und damit die Erneuerung des Anstrichs der Wachstation in den Frühjahrmonaten bis zum Beginn der Saison abgeschlossen werden – auch hier unterstützte die Gemeinde beim Materialaufwand mit finanziellen Mitteln in Höhe von 3.000,00 €.

Ein größeres Bauprojekt dürfte jedoch die energetische Sanierung der Wasserwacht Station werden: Bereits Anfang des vergangenen Jahres wurden verschiedenste notwendige Maßnahmen konkreter besprochen (wir berichteten bereits im vergangenen Jahresbericht). Die Ortsgruppe kann bei der Tragweite dieses Projekts dankenswerterweise auf die hauptamtliche Unterstützung und die Expertise der Kreisgeschäftsstelle zurückgreifen. Etwaige Planungen hinsichtlich des Heizsystems, Maßnahmen im Bereich der Dämmung u.v.m. werden gemeinsam geplant und auch mehrere Begehungen für Detailplanungen

haben bereits stattgefunden. Das genannte Projekt wird nun 2025 maßgeblich Gestalt annehmen und auch erste Pakete des Lastenhefts sollen angegangen werden.



#### Baustellenbegehung

Ein Blick in den neuen Sanitätsraum vor dem Innenausbau

Ein Projekt, welches jedoch sowohl für die Gemeinde als auch für die Wasserwachtler besonders wichtig ist, soll bereits zur Badesaison 2025 fertiggestellt werden: das neue Strandbadgebäude. Über die Wintermonate wurde fleißig am neuen Gebäude gearbeitet und auch die Wasserwacht wurde zur Baubegehung eingeladen, um Details für den Innenausbau festzulegen. Reichlich Steckdosen als auch Datendosen wurden eingeplant um auch das

Dienstgeschehen im Strandbad künftig digitalisierter gestalten zu können. Weiter empfahl die Ortsgruppe, die Wände und Böden wischdesinfektionsfähig auszubauen um den gesetzlichen Vorgaben für einen zeitgemäßen Sanitätsraum gerecht zu werden. Auch wurde erneut thematisiert, dass die Dienstmannschaft einen entsprechenden Aufenthaltsraum benötigt. Schließlich lässt sich die Behandlung von Patienten sowie Verwaltungstätigkeiten oder gar die eigene Mittagspause aus hygienischen Gründen nicht in ein und demselben Raum

vereinen. Auch hier wird wohl dem Wunsch der Ortsgruppe entsprochen und im ersten Obergeschoss ein kleiner Aufenthaltsraum mit Arbeitschranken, Umkleidespinden und Pausenmöglichkeit integriert.

An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank der Gemeinde Bernau ausgedrückt, welche der Ortsgruppe zu den verschiedensten Fragestellungen zur Verfügung steht und regelmäßig bei den Instandhaltungsarbeiten finanziell unterstützt.

## Wachdienst am Strandbad - ein Jahresrückblick

Der Wachdienst im Strandbad wurde schon seit vielen Jahren von der Wasserwacht Bernau speziell an den Wochenenden übernommen. Nun stellt der Dienst im Strandbad eine feste Komponente in der Jahresplanung der Ortsgruppe dar.



### Ein wachsames Auge

Auch aus der Entfernung hat die Dienstmannschaft einen Blick auf die Bevölkerung

Wie auch in den vergangenen Jahren bereits beobachtet werden konnte, wird der Wachdienst am Strandbad Bernau von Jahr zu Jahr wichtiger für uns als Ortsgruppe. Einerseits bietet der Wachdienst am Strandbad für neu hinzugekommene Kolleg\*innen die Möglichkeit, viele Erfahrungen in Sachen Patientenumgang und San Wesen zu lernen. Selbiges gilt auch für unsere stets sehr engagierten Jugendlichen ab 16 Jahren, die als 3. Wachgänger am Wachdienst im Strandbad teilnehmen können um zu hospitieren, Erfahrungen zu sammeln



### Dienst im Strandbad

Viel Spaß und Freude im Rahmen des Strandbaddienstes

und erlerntes zu festigen. Andererseits kann die Ortsgruppe nicht nur einen Mehrwert in Sachen Ausbildung und Weiterbildung durch das Strandbad feststellen, sondern auch nicht zu vernachlässigende Einnahmen, die durch die Auszahlung der Ehrenamts-pauschale entstehen.

### Das Strandbad in Zahlen

In 2024 haben von 59 geplanten Diensten 42 Dienste stattgefunden. Diese Dienste waren zumeist mit

mind. zwei Wachgängern besetzt. Weitere 13 außertourliche Dienste fanden dieses Jahr statt, wenn die Unterstützung der Bademeister unter der Woche notwendig war. Dadurch wurden im Strandbad von insgesamt 19 Personen 987,5 Stunden geleistet - eine starke Bilanz. Von diesen 19 Personen, das sei an dieser Stelle betont, gehören 9 Personen ehemals oder noch immer der Jugend, insbesondere der Jugend SEG, an. Darauf ist die Vorstandschaft besonders stolz. Auch die Statistik zu den abgearbeiteten Einsätzen im Rahmen des Wachdienstes am Strandbad, auf welche an dieser Stelle nicht näher eingegangen wird, hat wieder einmal gezeigt, dass die Wasserwacht aus dem Strandbad nicht mehr wegzudenken ist. Aus diesem Grund stehen auch für die Saison 2025 einige Neuerungen sowie Umstrukturierungen und Verbesserungen an.

### Das Strandbad der Zukunft

Aufgrund der Entscheidung der Gemeinde, das ehemalige Strandbad Gebäude abzureißen und durch ein neues, moderneres, zu ersetzen mussten wir in der Saison 2023 schweren Herzens unseren angestammten San Raum räumen und sind als Übergangslösung in der kleinen Gerätehütte auf der Liegewiese untergekommen. Mittlerweile steht das neue Gebäude allerdings schon



 **Das Strandbad in den frühen Morgenstunden**  
Die Ruhe vor dem Ansturm – so lässt sich das Strandbad hervorragend genießen

und so konnten wir bereits Anfang dieses Jahres unseren zukünftigen Sanitätsraum begutachten und unsere Vorstellungen mit der Gemeinde abstimmen. Der neue Sanitätsraum befindet sich jetzt integriert in dem Komplex, in dem sich auch der Kiosk befinden wird, jedoch im hinteren Teil des Gebäudes. Das Inventar wird im Vergleich zur letzten Saison grob dasselbe bleiben, wobei auch hier Dinge wie beispielsweise ein Computer zur Datenerfassung und Verarbeitung oder auch evtl. neue Regale in Planung sind. Durch die Erfahrungen in Bereichen wie Organisation und Ablaufplanung, die wir in den letzten Jahren am Strandbad sammeln konnten, wurden auch die Strukturen,

angefangen beim Dienstplan bis hin zur Regelung für Nachforderungen von Rettungskräften, nochmals überarbeitet und dem neusten Stand angepasst. In der Saison 2025 werden wir wieder wie gewohnt an den Wochenenden von Juni bis September den Wachdienst am Strandbad ausüben. Bereits jetzt kann sich in den Strandbad-Dienstplan eingetragen werden. Es wäre schön und würde einen unfassbaren Mehrwert bringen, wenn in der kommenden Saison noch mehr Mitglieder aus der aktiven erwachsenen Mannschaft Dienste im Strandbad machen würden. So kann die „Wertschöpfungskette Wissen“ zu unser aller Vorteil, noch besser umgesetzt werden.

# Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. und die Wasserwacht

Der Förderverein Wasserrettung kann durch die verschiedensten Veranstaltungen die Wasserwacht Bernau endlich wieder fördern. Sowohl Seefest als auch das alljährliche Meltl-Catering verliefen bestens.



 **Die Festwiese**  
Reichlich gefüllter Festplatz bei Kaiserwetter

Einen Grund zum Feiern brachte das Seefest 2024 mit sich.

Um das Seefest stattfinden lassen zu können, musste der Förderverein in eine neue Trinkwasserversorgung, welche mehrere tausend Euro kostete, investieren. Dies schmälerte den Gewinn vom Seefest und damit die möglichen Fördermittel für die Wasserwacht erheblich. Dennoch freuten sich Förderverein und Wasserwacht,

dass das Seefest bei grandiosem Kaiserwetter bis in die frühen Morgenstunden ein Erfolg war.

Sagenhafte 12,5 Hektoliter Bier, reichlich antialkoholische Getränke sowie über 1600 Speisen gingen über den Tresen. Auch Eiswagen und Süßwaren wurden wieder sehr gut angenommen. Das Kinder- und Jugendprogramm wurde durch zwei Hüpfburgen und Kinderschminken ergänzt. Das

Küchenteam hatte sich neu formiert und zauberte trotz hohem Ansturm die Speisen in kurzer Zeit. Die Veranstalter waren hoch zufrieden nach den Jahren des wetterbedingten Pechs.



 **Die Kinderhüpfburg**  
Auch für die ganz Kleinen gibt es eine Hüpfburg

Als Dankeschön durften sich alle Helferinnen und Helfer des Seefestes auf ein gemeinsames Beisammensein in der Wachhütte mit köstlichem Essen vom Gasthof zum Ott aus Staudach-Egerndach freuen. Da der Gastwirt selbst im Sommer die Hilfe der Wasserrettungskräfte benötigte, wollte sich dieser mit den kulinarischen Gauenfreuden zusätzlich dankbar und erkenntlich zeigen.

Auch weitere Veranstaltungen wie das alljährliche Meltl-Catering konnten erfolgreich stattfinden sowie eine Menge Glückshafenauspielungen

umgesetzt werden – alles zum Wohle der Wasserwacht Bernau, welche nun allmählich wieder durch den Förderverein Wasserrettung bedacht und gefördert werden kann.



 **Meltl-Catering 2024**  
Käsespätzle aus der Pfanne frisch auf den Tisch

Für Unterstützungen jeglicher Art ist der Förderverein Wasserrettung Bernau jederzeit dankbar und freut sich über jede helfende Hand, welche sich zum Wohle der beiden Vereine bei den verschiedensten Veranstaltungen oder auch organisatorisch einbringen möchte.

Spendenkonto des Förderverein Wasserrettung Bernau e.V.:

Volksbank-Raiffeisenbank  
Verwendungszweck: Spende  
IBAN: DE7771160000008021635 ·  
BIC: GENODEF1VRR

## Teambuilding im Hochseilgarten

Nur gemeinsam sind wir stark. Im Einsatz muss jeder Handgriff sitzen und das Team sich blind vertrauen können, nur so kann ein Einsatz erfolgreich verlaufen.

Damit eine Mannschaft mehr zusammenwachsen und seine Stärken und Schwächen der einzelnen Mitglieder entdecken kann, gehört Teambuilding zum Tagesprogramm. Einsatzkräfte müssen sich in verschiedensten Situationen aufeinander verlassen und ihr Leben dem jeweils anderen anvertrauen können, um einen reibungslosen Ablauf eines Einsatzes zu garantieren. Hierzu waren wir Mitte Juni im Chiemgauer Hochseilgarten in Aschau. Durch unser Mitglied Sebastian Krauss konnte uns ein schöner Nachmittag mit verschiedenen Aktivitäten und einem im Ursprung anschließenden Grillen ermöglicht werden. Aufgrund eines Unwetters zu Be-



### Das Seilquadrat

Heben der leichtesten Person durch eins der obersten Seilquadrate

ginn wurde das Grillen einstimmig nahezu an den Anfang geschoben und im Anschluss konnte bei strahlendem

Sonnenschein weitergemacht werden. Die erste Aufgabe bestand darin, dass die Teilnehmer durch kleine Vierecke steigen mussten und die Leinen jeweils nicht berühren durften, sonst musste alles von vorne begonnen werden. Die Schwierigkeit bestand darin, dass jedes Viereck nur



### Der Hochseilgarten

Eine Passage, welche nur zu zweit passierbar ist: Vertrauen geben

einmal verwendet werden durfte und es auch Passagen in zwei Metern Höhe gab. Es musste also

abgestimmt werden, wer wann oben von den starken Männern und Frauen hindurch gehoben wurde und wer die Vierecke in Bodennähe nutzte. Hier stand Kommunikation an oberster Stelle. Danach ging es nach einer kleinen Einweisung an die Kletterausrüstung. „Dos and Don'ts“ spielten eine Wichtige Rolle für die eigene Sicherheit. In luftiger Höhe gab es Wege,

welche nur zu zweit Überwunden werden konnten. Auch hier musste mit demjenigen, der zufällig an gleicher Stelle war, zusammengearbeitet werden, um beider Vorankommen zu sichern. Manche Teilnehmer konnten ihre Angst überwinden und sind bis auf 12,5 Meter hinaufgeklettert.

## Hochwasser im Juni 2024

Die Zusammenarbeit mehrerer Organisationen ist hierbei unerlässlich

Am 03. Juni 2024 war erneut ein Katastrophenfall, dieses Mal wegen Hochwasser. In kürzester Zeit hatten die Regen- und Wassermassen den Landkreis Rosenheim unter Kontrolle. Auch die stationäre Schnelleinsatzgruppe (SEG) Bernau am Chiemsee wurde alarmiert und alle abkömmlichen Einsatzkräfte nach Rosenheim in den Kreisverband (KV) zum



 **Das war knapp**  
Der See stieg bis zur Unterkante des Stegs



 **Viele ehrenamtliche Helfer im Einsatz**  
Alles bodennahe wurden weggeräumt, das Wasser droht über den Steg zu treten

Bereitstellungsraum gerufen. Mit einem Blaulichtkonvoi der Feuerwehr Bernau wurden die Einsatzkräfte der Wasserwacht Bernau zum KV verbracht, da die Straßen überbelastet waren und die Autobahn aufgrund Überschwemmung und daraus resultierendem Stau unbefahrbar wurde. Nach Ankommen am KV wurden die Helferinnen und Helfer registriert und zu mobilen SEG zugeteilt, welche ihre Einsatzboote auf dem Trailer dabei hatten. Aufgrund der langen Einsatzdauer gab es von der Feldküche des

BRK eine warme Verpflegung für alle eingesetzten Einsatzkräfte, aber auch für Menschen in Not, z. B. nach Rohrdorf: dort waren mehrere Häuser unter Wasser gestanden. In Katastrophenfällen ist eine Zusammenarbeit der verschiedensten Organisationen unerlässlich. Sei es in den Wasserwachten selbst, aber auch mit DLRG, Feuerwehr, Rettungsdienst und

Polizei. Nach 11,5 Stunden und einem Einsatz am Inn, „einer Wassernot 3“, konnte endlich aufgeatmet werden, der Katastrophenfall wurde revidiert und somit auch der Bereitstellungsraum gegen 01:30 Uhr am 04. Juni aufgelöst. Gegen 02:00 Uhr konnte die Einsatzbereitschaft der Ortsgruppe Bernau wieder hergestellt werden.

## Aus der Ausbildung

Auch letztes Jahr wurden wieder einige Lehrgänge besucht und die Qualifikationen der aktiven Einsatzkräfte ausgebaut

### Wasserretter-Ausbildung



 **Wasserretter-Lehrgang in der Saalach**  
v.l.n.r. Basti Krauss, Sabine Hiebl, Fabian Müller

Dieses Jahr waren drei Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ortsgruppe Bernau beim Lehrgang Wasserretter vertreten, Sabine Hiebl, Sebastian Krauss und Fabian Müller. Der Wasserretter ist in verschiedene Module gegliedert, das erste ist von der

jeweiligen Teilnehmerin bzw. vom jeweiligen Teilnehmer im Selbststudium zu absolvieren. Danach wurde ein Eingangstest in Bernau geschrieben und nochmals intensiv Theorie gelehrt bevor es ins kalte Nass ging. Geübt wurde am Badeplatz Pietzing am Simssee. Die Übungen umfassten hierbei das Retten eines hilflosen Menschen treibend im Wasser und das Finden und Retten eines verunfallten Tauchers, jeweils mit anschließender medizinischer Erstversorgung. Ebenso das Auffinden eines ertrunkenen Kleinkindes mithilfe der sogenannten Pendelsuche und anschließender Kinder-Reanimation war Bestandteil der Ausbildung. Hierbei fungierte die Wasserwacht als Erstversorger und übernahm die Nachalarmierung weiterer Rettungsmittel. Es wurde realitätsnah mithilfe der realistischen Notfalldarstellung (ND) des BRK trainiert, um die Prüflinge

bestmöglich auf den Abschlusstag und echte Einsätze vorzubereiten. Natürlich waren nicht alle Einsätze in ruhiger Umgebung, von hysterischen bis aggressive Mimen war alles dabei, aber auch am Badestrand während des regulären Badebetriebs mit fremden Personen, Familien und Kindern. Das Modul drei umfasste den Besuch des gesamten Lehrgangs an der Saalach in Niederland (Österreich). Mit viel Spaß und intensiver Theorie zum Fließgewässer sowie „Dos and Dont’s“ wurde hier ein Tag im Fließwasser verbracht, damit allen die Gefahren dessen bewusst wurden. Alle drei Teilnehmer konnten den Lehrgang mit Erfolg abschließen.

### Befähigungszeugnis Motorboot



 **Die neuen Bootsführer der Ortsgruppe**  
v.l.n.r. Florian Hanol, Stefan Roth

Recht herzlichen dürfen wir unsere Glückwünsche für das bestandene Befähigungszeugnis Motorboot im Rahmen der Wasserwacht an Stefan

Roth und Florian Hanol richten. Mit der bestandenen Prüfung sind nun zwei weitere Motorrettungsbootsführer im aktiven Dienst. Weit im Voraus zum eigentlichen Lehrgang mussten sie schon mindestens zehn Fahrstunden mit entsprechenden Manöverübungen umsetzen, z. B. „Wenden eines Motorboots auf engem Raum“, „Anlegen am fahrenden Boot“, „Fahren nach Kompass und Schifffahrtszeichen“ u.v.m. Um dies zu bewerkstelligen, brachten sie sich maßgeblich in den Boots- und Wachdiensten der Saison 2024 mit ein. Wir wünschen stets eine handbreit Wasser unter dem Kiel sowie unfallfreie Fahrten und Einsätze.

### Medizinischer Bereich

Auch im medizinischen Bereich können wir eine neue Qualifizierung verzeichnen. Mit großen Mühen und Engagement hat Sabine Hiebl die Qualifikation zur Rettungssanitäterin erlangt. Neben ihrem dualen Vollzeitstudium in der Pflegewissenschaft hat sie die 520 Ausbildungsstunden umfassende Weiterbildung absolviert. 160 Stunden entfielen hierbei auf die Theorie in München und Burghausen, sowie 160 Stunden im hauptamtlichen Rettungsdienst als unentgeltliche Praktikantin, sowie ein 160-stündiges Klinikpraktikum in den Fachbereichen der Pflegestation, der Notaufnahme, dem Operations-, Anästhesie- oder



 **Übergabe des neuen Fachdienstabzeichens**  
Neue Rettungssanitäterin Sabine Hiebl

Intensivbereich sowie der geriatrischen Fachabteilung. Den 40-stündigen Abschlusslehrgang zur Rettungssanitäterin konnte Sabine Hiebl in der schriftlichen, mündlichen und den beiden praktischen Prüfungen mit der Gesamt-Traumnote 1,2 abschließen. Die Wasserwacht Bernau gratuliert recht herzlich zu dieser herausragenden Leistung und wünscht stets gute Entscheidungen in der Behandlung der ihr anvertrauten Patientinnen und Patienten

## Das Aktiventraining

Viele Ehrenamtliche mit den verschiedensten medizinischen oder technischen Ausbildungen bereicherten mit deren Wissen das Aktiventraining

Auch im Jahr 2024 gab es wieder viele Trainings mit verschiedensten Themen. Zum einen wurden spielerisch wichtige Themen vermittelt, wie Ortskunde und Funken mit der Leitstelle sowie mit den eigenen Kameraden auf Übungs- und Einsatzfahrten. Mit einer Funkschnitzeljagd und unter Anleitung von Mathias Straub entstanden viele lustige, aber auch wichtige „Aha“ – Momente.

Auch der Vorsitzende Stefan Rotter sorgte für einen besonderen Fortbildungsabend. Aufgrund seiner

medizinischen Vorkenntnisse und Kontakte ermöglichte er es den aktiven Wasserrettungskräften zwei echte Schweineherzen zu sezieren, um die Anatomie des Herzens besser verstehen und Erkrankungen des Herzens sowie deren Wirkweisen besser verstehen zu können, schließlich ist das Schweineherz dem menschlichen am ähnlichsten. Aufgrund dessen, dass gesetzlich nur gesunde Herzen in den Verkehr gebracht werden dürfen, warten viele aktive Wasserwachtlerinnen und Wasserwachtler darauf



**Sezieren eines Schweineherzens**  
Stefan Rotter mit dem aufgeschnittenen Herzen

ein krankes Herz ansehen zu dürfen, um pathologische, also krankhafte Veränderungen, sehen und sich somit bildlich besser vorstellen zu können.

Ebenso konnte dank Stefan Roth das Aufstellen eines gekenterten Segelboots in Ruhe und Dunkelheit trainiert werden, aber auch eine Rettung eines verunfallten Badegastes am Strandbad Felden mithilfe eines Kombi-Carriers und dem Schlauchboot. Ein wichtiges Thema, welches oftmals unterschätzt wird, ist die Knotenkunde. Knoten müssen im Einsatzfall sitzen und „aus dem Effeff“ kommen, da dies sonst im schlimmsten Falle auch gravierende Folgen mit sich bringen kann, angefangen von Fehlern beim Befestigen des Bootes an der Klampe bis hin zur unsachgemäßen Sicherung eines Wasserretters im Sturmeinsatz. Dies gilt es zu unterbinden, indem regelmäßig Knoten im Training, wie auch im Wachdienst geübt werden.



**Übung: Aufstellen eines gekenterten Bootes**  
Die aktive Mannschaft am Üben

Kurz vor Weihnachten wurde der aktiven Mannschaft, welche sonntags zum Schwimmtraining kommt, ermöglicht die alten abgelaufenen Automatik-Rettungswesten am eigenen Körper auszuprobieren. Zuerst gab es eine theoretische Instruktion. Wie fühlt es sich an, wenn die Automatikweste aufgeht? Wie lange dauert es? Hält die Automatikweste wirklich den Kopf über Wasser? Mit einem Sprung vom Startblock ins kalte Nass hatten die teilnehmenden viel Spaß diese Westen kennenzulernen.



**Automatikwesten im Test**  
Das Produkt hält was es verspricht!

# Feuer, Wasser, Erde, Luft – Retter in ihrem Element



Die Wasserwacht Bernau, Klappe die Zweite und Action! Filmdreharbeiten mit Fandango Film- und TV Produktion für das bekannte Serienformat des Fernsehsenders VOX

Bereits zum zweiten Mal besuchte Fandango Film- und TV-Produktion die Wasserwacht Bernau. Nachdem im vergangenen Jahr viel spannendes Filmmaterial aus verschiedensten Einsätzen der Ortsgruppe gesammelt wurde, wuchs sehr schnell der Wunsch der Produktionsfirma, die Ortsgruppe ein weiteres Mal zu besuchen um an den vielseitigen Einblicken des ehrenamtlichen Wasserrettungsdienstes am Chiemsee anzuknüpfen.

Für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte bedeutete dies erneut eine Vielzahl zusätzlicher Stunden und Engagement zu erbringen, da an mehreren Wochenenden gedreht wurde und daher die gleiche Dienstmannschaft die Wachhütte besetzen musste, sodass die Zuschauer nicht durch wechselnde Charaktere verwirrt wird. Besagte Produktionsfirma kündigte bereits nach dem Dreh 2023 für die darauffolgende Saison an, dass sie gerne nochmals das Dienstgeschehen und den damit verbundenen Wasserrettungsdienst am Chiemsee im Rahmen einer bekannten TV-Serie zeigen wolle. Kurzer Hand entschloss sich die Ortsgruppe nach einigen Überlegungen und Vorgesprächen

dem Vorhaben erneut zuzustimmen und die Planungen nochmals aufzunehmen. Trotz der vielen guten Laune und dem Spaß muss erwähnt werden, dass die Dreharbeiten ebenso viel Professionalität der Ehrenamtlichen fordern. Szenen wie Anfahrten auf Einsätze, Anlegen und Ablegen müssen mehrmals nach Realeinsätzen nachgedreht werden, um sogenanntes „Schnittmaterial“ zu sammeln.



 **Dreharbeiten**  
„O-Ton-Dreh“ zum Vertonen der Szenen

Auch wenn Einsätze nachts stattfanden und somit das Filmteam nicht dabei war, mussten die Szenen nachgedreht werden, auch das war vergangenes Jahr für einen Nachteinsatz der Fall. Die Produktionsarbeiten dauerten am Ende von geplanten zwei Drehtagen stolze sechs Tage an, geprägt von bestem Wetter. Verschiedenste Einsätze konnten eingefangen werden: von kleineren Einsätzen bis hin zu einer Großwetterlage, welche eine Vielzahl an Einsätzen und damit hervorragendes Filmmaterial hervorbrachte. Um mögliche weitere Einsätze zu filmen ließ die

Produktionsfirma mehrere Bodycams in Bernau. Einen ersten Zusammenschnitt bekam die Ortsgruppe bereits vorab zu sehen, sodass die Neugierde auf das Endprodukt ins Unermessliche steigt. Das Filmmaterial liegt aktuell beim ausstrahlenden Fernsehsender zur Endabnahme vor – die Arbeit hat sich in jedem Fall gelohnt! Die Folgen der Dreharbeiten 2023 wurden im Dezember 2024 ausgestrahlt und sind derzeit in der Mediathek von RTL+ verfügbar. Die Folgen der Dreharbeiten 2024 werden voraussichtlich im Frühjahr 2025 mit der nächsten Staffel ausgestrahlt werden.

## 51. Chiemseeschiffahrt des Roten Kreuzes

Auch bei der 51. Chiemseeschiffahrt des Roten Kreuzes war die Wasserwacht Bernau wieder dabei. Bei schönstem Wetter versprach die Veranstaltung erneut viel Spaß und Freude – sowohl für die Wasserwachten, welche das Ausflugsschiff begleiteten, als auch für die vielen Seniorinnen, Senioren und Personen mit Handicap.

Als fester Bestandteil des Saisonkalenders haben es sich die Ehrenamtlichen der Wasserwacht Bernau nicht nehmen lassen, erneut die Chiemseeschiffahrt des Roten Kreuzes zu begleiten und zu unterstützen.

So unterstützen die Helferinnen und Helfer der Ortsgruppe bei der Einschiffung am Dampfersteg in Prien (Stock). Auf dem Schiff war zur Belustigung der Teilnehmenden Livemusik von d'Engelberger und Tanz geboten. Viele Boote der Chiemseewasserwachten als auch von mobilen

Einheiten begleiteten das Fahrgastschiff „Edeltraud“. Die BRK-Kreisverbände Traunstein, Rosenheim, Ebersberg, Mühldorf und Altötting unterstützten die Aktion, bei welcher rund 300 Gäste gezählt werden konnten.

Die Feldküche des BRK Traunstein zauberte erneut eine hervorragende Gulasch- und Gemüsesuppe für das Mittagessen. Die Getränke wurden durch die Adelholzner Alpenquellen zur Verfügung gestellt. Als besondere Gäste fanden sich unter anderem der Landesbeauftragte der Gemeinschaft

Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Bernhard Peterke, der Bezirksgeschäftsführer Dr. Martin Rieger, der Bezirksvorsitzende der Wasserwachten

Oberbayern, Herr Hans-Michel Weisky sowie die zweite Vorsitzende der WuS Traunstein, Frau Caroline Germek.



#### Chiemseeschiffahrt 2024

Die Motorrettungsboote der Wasserwacht Bernau begleiten das Fahrgastschiff

## Schenke Leben – Spende Blut! Die Blutspende mit der Wasserwacht



**#missingtype – Erst wenn's fehlt, fällt's auf!**

Erneut konnte die Anzahl der Blutspenderinnen und Blutspender im vergangenen Jahr gesteigert werden – ein erfreulich konstanter Trend setzt sich damit zum vierten Mal in Folge fort. Auch die verschiedensten Aktionen der Ortsgruppe werden stets gut angenommen.

Das vergangene Blutspende-Jahr stand abermals unter den Vorzeichen der Optimierungen. Vor allem die Online-Terminvergabe stand weiterhin im Fokus und entzerrte die Wartezeiten, welche noch vor der Einführung der digitalen Terminbuchungsoptionen vor zwei Jahren gang und gäbe war. Die Abläufe in der Registratur als auch in der Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst sind nun sogar so gut, dass es faktisch bei den vergangenen Terminen zu keinerlei

nennenswerten Wartezeiten kam. Im Gegenteil: oftmals fragten sich die ehrenamtlichen HelferInnen noch während der laufenden Termine, ob zu „wenig“ los sei.

Summa summarum ließ sich das gesteckte Ziel die Blutspendenanzahl jährlich zu erhöhen erneut erreichen. Somit stieg die Anzahl an registrierten Blutspenderinnen und Blutspendern von 364 auf 394. Auch bei den tatsächlich durchgeführten Blutspenden setzte sich dieser Trend fort. Es

konnte eine Steigerung von 334 auf 360 Spenden und damit ein Anstieg um 7,8 Prozent verzeichnet werden. Dies sind zwar auf das Jahr gesehen pro Termin lediglich 10 weitere Personen, dennoch freut die Ortsgruppe diese Konstanz und möchte weiter daran anknüpfen. Im Rahmen der Spendenaktionen leisteten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer 277,5 Stunden wertvolle Arbeit zur Gewinnung der benötigten Blutkonserven.

Besonders in Bernau lässt sich die Wasserwacht stets etwas neues einfallen, um die Blutspenden zu einem Erlebnis werden zu lassen.

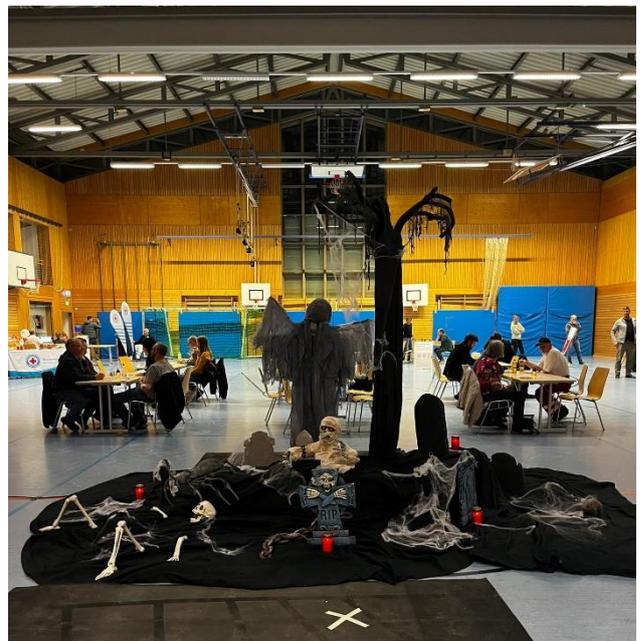
So konnten sich alle Blutspenderinnen und Blutspender zusätzlich bei der Registratur in Vereinslisten eintragen lassen und damit am Vereinsblutspenden teilnehmen. Siegerverein mit den meisten Blutspenderinnen und Blutspendern in der Wertung 2024 ist damit die Freiwillige Feuerwehr Bernau, gefolgt von den Chiemseenixen Bernau und dem TSV Bernau. Natürlich waren auch die Mitglieder der Wasserwacht reichlich vertreten – die Ortsgruppe hat außerhalb der Wertung nahezu ebenso viele Spenderinnen und Spender verzeichnet, wie die drei Siegervereine zusammen und wäre damit Spitzenreiter.

Die Einzelpersonen können sich nun über einen kostenlosen Gesundheitscheckup bei einem der nächsten Blutspendeaktionen mit Beurteilung der Blutwerte freuen. Weiter erhalten

die Siegervereine mit freundlicher Unterstützung des Hofbräuhaus Traunstein für einen Vereinsabend 50, 30 bzw. 10 Liter Getränke nach Wahl.

Absolutes Highlight des Jahres war jedoch sicherlich die Halloween-Blutspendeaktion. So gab es wie immer passend zum Motto schaurig gutes Essen und Trinken. Weiter gab es eine Schminkstation, an welcher man sich zwischendurch schaurig schminken lassen konnte.

Ganz besonders viel Mühe gaben sich die Ehrenamtlichen jedoch bei der De-



 **Halloween-Blutspendeaktion**  
„Gruseliger Horror-Friedhof in der Blutbank“

koration. Kurzerhand wurde mitten in der Halle ein gruseliger Halloween-Friedhof mit vielen Gruseltieren und Geistern aufgebaut, welche den vorbeigehenden das Fürchten lehrten. Begleitet wurden die Blutspenderinnen und Blutspender von ebenfalls verkleideten Wasserwachtlern – ein Spaß für die ganze Familie.



### Gruseliger Begleiter

Auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben viel Spaß an der Motto-Blutspendeaktion



### Künstlicher Friedhof

Die Geister bewegen sich sogar

Schon jetzt freut sich die Ortsgruppe auf viele weitere willige Blutspenderinnen und Blutspender.

## Aus dem Beschaffungswesen

Den Beschaffungsanträgen nach dem Bayerischen Rettungsdienstgesetz (BayRDG) folgten nun nach Jahren des Wartens die Auslieferungen. Somit kann sich der notwendige Investitionsstau lichten – wenn auch nur langsam.

Bereits vor vier Jahren wurden Beschaffungsanträge nach dem BayRDG gestellt und die Ortsgruppe wartete seitdem vergebens auf die Auslieferung der dringend benötigten Gerätschaften, um einsatztauglich zu bleiben (wir berichteten bereits im vergangenen Jahresbericht darüber). Doch nun war es endlich soweit und die beiden lang ersehnten Defibrillatoren vom Typ „Corpuls AED“ als auch das „Combi Carrier II“ wurden ausgeliefert.

Die jahrelang verzögerte Auslieferung hatte zur Folge, dass die Ortsgruppe

auch weitere Beschaffungen nicht wie geplant umsetzen konnte. Schließlich galt es die finanziell zur Verfügung stehenden Mittel im Auge zu behalten, um den jeweiligen Jahresetat nicht zu überschreiten – anteilig muss sich die Ortsgruppe gemäß Beschaffungskatalog an den Investitionskosten beteiligen. Dies erforderte speziell in den vergangenen beiden Jahren ein gutes Fingerspitzengefühl, mussten doch parallel die aktiven Einsatzkräfte mit benötigter persönlicher Schutzausrüstung (PSA) ausgestattet werden.



**Combi Carrier II**

Endlich ausgeliefert: Multifunktional einsetzbares und schwimmfähiges Tragensystem

Die oftmals großen Lieferengpässe oder gar die langwierigen Auslieferungsfristen machten die Planungen sehr komplex, sodass zwischenzeitlich im vergangenen Jahr verschiedenste Projekte eingefroren werden mussten – verschiedene Schäden an Einsatzmaterialien und Motorrettungsbooten trugen dazu bei, dass sich die Situation allmählich zuspitzte. Dennoch gelang es dank der vorausschauenden Rückstellungen, allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Auch konnten wiederkehrende Beschaffungsmaßnahmen ausgeführt werden. So wurden zum Jahresende noch zehn neue Automatik-Rettungswesten für das Motorrettungsboot Bernau 99/1 beschafft. Die alten waren bereits zehn Jahre alt geworden und hatten deshalb kein neues Prüfiegel erhalten. Die Investitionskosten hierfür beliefen sich auf 2.860,00 €,

welche im Frühjahr ein weiteres Mal getätigt werden muss, um die ebenfalls zehn Jahre alten Automatik-Rettungswesten des Motorrettungsbootes Bernau 99/2 ersatzbeschaffen zu können.



**Automatik-Rettungsweste**

Typ: Secumar WW BY

Als weitere geplante Beschaffungsmaßnahme konnte nun auch endlich das „Blackout-Konzept“ weiterverfolgt und ein Notstromaggregat in Auftrag gegeben werden. Die Kosten belaufen sich hierfür auf 9.110,00 €. Ein Förderantrag seitens des

Landratsamtes Rosenheim in Höhe von 600,00 € wurde bereits bewilligt und auch eine passende Spende steht bereits zur Verfügung um das Projekt umsetzen zu können. Der Ortsgruppe wird es mit Auslieferung im Frühjahr 2025 damit möglich sein, bei Stromausfällen autark einsatzfähig zu bleiben. Weiter wurde in Zusammenarbeit mit dem Hersteller das Aggregat so ausgewählt und konzipiert, dass dieses auch im Katastrophenschutz mobil einsetzbar und bei Knappheit von Einsatzkräften sogar durch eine Einzelperson verladen werden kann.

Eine weitere notwendige Beschaffung beziehungsweise viel mehr die Instandhaltung des Motorrettungsbootes Bernau 99/1 bereitet der Vorstandschaft jedoch Kopfzerbrechen. Das Bugstrahlruder des Bootes erlitt binnen der Saison einen Getriebeschaden, welcher nicht durch die Versicherung getragen wird. Es handle sich um

ein Verschleißteil ohne entsprechende Krafteinwirkung, welche sich mit einem konkreten Einsatzfall in Verbindung bringen ließe. Zu allem Überfluss kommt hinzu, dass das Motorrettungsboot nun doch schon allmählich in die Jahre kommt und das ursprünglich verbaute Bugstrahlruder nicht mehr lieferbar ist. Somit muss ein neues passendes gefunden werden, welches den bisherigen Ausmaßen und den technischen Gegebenheiten entspricht. Laut Bootsbauer sei dies gar nicht so leicht: entweder passe die Bauform oder die verwendete Elektrik nicht zueinander. Die Kosten für dieses Projekt werden seitens Bootsbauer und je nach benötigter Arbeitsleistung auf 9.000,00 – 12.000,00 € geschätzt. Wann und wie diese Summe jedoch getragen werden kann ist bislang noch nicht abschließend geklärt. Der Bezirksverband ist hier ebenso in die Gespräche mit eingebunden.

## Herbstsammlung 2024

### Spendensammlungen im Gemeindegebiet Bernau

Auch die aktive Spendenakquise gehörte zu den Aufgaben der Ortsgruppe. So waren die Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern tatkräftig bei Wind, Eis, Kälte und Dunkelheit in der Gemeinde Bernau unterwegs und baten Ortsansässige nach Spenden für die Ortsgruppe. Nicht nur von Haus zu

Haus wurde gegangen und geklingelt, sondern auch vor dem hiesigen Edeka durften wir unseren Stand aufbauen, Passanten über die Aktiven- und Jugendarbeit aufklären sowie über die Notwendigkeit der Spenden und für was diese verwendet werden informieren. Sei es für die Jugend,

neue Einsatzkleidung, Wartung der Fahrzeuge, Boote und Gerätschaften oder ein neues Bugstrahlruder im hohen vierstelligen Bereich, sodass die Wasserwacht Bernau auch im kommenden Jahr wieder Menschenleben retten kann. In der Kalenderwoche 43 wurde von Montag bis Sonntag in verschiedenen Teams fleißig gesammelt. Diese Teams bestanden immer aus mindestens zwei Personen, des Vier-Augen-Prinzips und der Sicherheit wegen. Das gesammelte Geld wurde in Geldtaschen und Spendendosen gesammelt und ausgezählt. Bei dieser Sammlung kam eine Summe von rund 2.500,00 € zusammen, welche der Ortsgruppe zugutekommt.



 **Sammeln beim ortsansässigen Edeka**  
Der Vorsitzende selbst sammelt Spenden für seine Ortsgruppe

## Das Jahr 2024 – aus Sicht des Technischen Leiters

Eine facettenreiche Saison von tollstem Sommerwetter bis hin zu Starkwetterlagen und Hochwasser – dennoch verhältnismäßig wenig Einsätze

Ein sehr ruhiges Einsatzjahr liegt hinter uns. Im Gegensatz zu den letzten Jahren hatten wir mit der Wasserwacht Bernau ein wesentlich ruhigeres Jahr als die vergangenen zuvor. Zum einen hatte die Saison für die Wassersportler wetterbedingt erst sehr spät begonnen aber auch das Motorrettungsboot der Priener Wasserwacht Kollegen ist nach drei Jahren Reparaturarbeiten wieder einsatzbereit aus der Werft zurück, somit fahren die Kollegen die Inselrettungseinsätze gemäß Alarmplan größtenteils wieder

selbst. Dennoch wurden wir zu kleineren Hilfeleistungen wie zum Beispiel: abschleppen von liegengebliebenen Elektrobooten durch Elektronikausfall, zum Aufstellen von kleineren Segelbooten und zu einem erschöpften Kiter alarmiert. Einen größeren Einsatz konnten wir Mitte August verzeichnen, hier zog eine Unwetterfront durch, welche sich längere Zeit über dem Chiemsee hielt, da sich der Wind in verschiedene Richtungen drehte und somit die Gewitterzelle genau über dem See stand.



#### **Einsatzbereit**

Die ausgerüstete Mannschaft wartet auf den Einsatz

Glücklicherweise war die Wachhütte aufgrund des schlechten Wetters besetzt, als uns gegen 22:00 Uhr ein Notruf über das Hüttentelefon erreichte, eine Passantin wurde auf ein Segelboot, Höhe Gollenshausen aufmerksam, dass sich in Seenot befand. Da unsere Wasserretter bereits fertig ausgerüstet angezogen waren, wartete man nur noch auf den Einsatzauftrag durch den Einsatzleiter Chiemsee West bzw. Ost, dass ausgerückt werden kann. Die Anfahrt war bei 1-2 Meter hohen Wellen und schlechter Sicht sehr erschwert. An der Einsatzstelle



#### **Am Einsatzort**

Das Segelboot wurde durch die Wucht des Sturms an Land geworfen

angekommen konnte man bereits sehen, dass das Segelboot an Land geworfen wurde. Wir legten unser Motorrettungsboot so nah wie möglich am Ufer vor Anker und warteten das gröbste Wetter noch ab, bevor unsere Wasserretter ans Ufer zu den Besatzungsmitgliedern schwammen. Glücklicherweise war die Mannschaft bis auf den Schock soweit wohl auf. Unsere Wasserretter brachten die Besatzungsmitglieder an Land und die Besitzerin des Ferienhauses nahm die Mannschaft auf und versorgte sie mit Decken und warmen Getränken. Das havarierte Boot wurde am nächsten Tag von den Wasserwacht- und DLRG Kollegen aus Prien geborgen.

# Die Wasserwachtjugend 2024

Zum einen geht eine vierjährige Phase unsres Jugendleiterdaseins zu Ende und zum anderen geben wir nach fast 10-jähriger aktiver Jugendleitertätigkeit den Staffelstab der Führung weiter.

## Geschafft, die Jugend übernimmt



 **Jugendgruppe**  
Kids verkörpern die Wasserwacht

Ja, die Rechnung ist tatsächlich aufgegangen: 10 Jahre haben wir, Andi und Katrin als Jugendleiter die damals 6 – 12-jährigen Kinder auf dem Weg zu verantwortungsbewussten Schwimmassistenten, Gruppenleitern und Rettungsschwimmern begleiten können. Nun übergeben wir voller Stolz die Leitung in die Hände dieser Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Hier ein kleiner Rückblick wie sich die WW-Jugend Bernau in den letzten Jahren entwickelt hat:

In der Jugendförderung sind diese Kinder von gestern tätig, aber aus Ihnen sind auch aktive WW-Mitglieder geworden, welche nicht nur selbstständig die vor drei Jahren ins Leben gerufenen Jugend SEG organisieren, sondern auch aktiv im

Strandbaddienst tätig sind sowie als Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst, Wasserretter und Sanitäter auf Rettungseinsätzen am See mithelfen.



 **Rettungsschwimmer im WRD**  
Teilnehmende der Jugend hoch motiviert

Nachdem wir zu Beginn der letzten Legislaturperiode vor vier Jahren genötigt durch die Coronarichtlinien statt Training im Schwimmbad, fast das ganze Jahr draußen in der Natur waren, entwickelten sich ganz neue WW-Erlebnisse. Immerhin zwei Drittel der damals aktiven Kids konnten wir damit aus ihren vier Wänden locken, was uns für die Jahre danach super inspirierte. Erste Hilfe Einsätze mit dem



**Boby-car-Rennen**  
Jugendtraining mal anders

Boby-car, Kennenlernen und Darstellung der Grundsätze des roten Kreuzes in der Natur, ein Kreiswettbewerb ausschließlich an Land, lehrreiche Spaziergänge durch die Wälder und Filzen, Müllsammelaktionen und online Treffen, bereicherten den Wasserwachtalltag.



**Das Rote Kreuz und die Natur**  
Die sieben Rot Kreuz Grundsätze



**Schwimmtraining**  
Techniktraining



**Schwimmschule**  
Betreuung der Schwimmschüler „eins zu eins“

Als die Normalität dann langsam wieder einkehrte, konnten die Kinder im Schwimmtraining wieder an ihrer Schwimmtechnik feilen, Wasserwachttypische Übungsformen kennenlernen und Schwimmabzeichen machen; die Jüngeren erwarben die klassischen Schwimmabzeichen in Bronze, die Größeren das Silber- und Goldabzeichen sowie das Schnorchelabzeichen oder später die Rettungsschwimmabzeichen. In den letzten Jahren legten viele der älteren Jugendlichen das DRSA in Silber ab, welches verpflichtend für den aktiven

Wasserwachtdienst ist und einige bestanden es sogar in Gold.

Nachdem uns die Ortsgruppe die Zertifizierung zum Ausbilder Schwimmen und Rettungsschwimmen ermöglichte, konnten wir in der letzten Amtsperiode die interne Ausbildung der Jugendlichen zum Schwimmassistenten selber organisieren. So wurden wir in der Qualifikation der WW Kinder-schwimmkurse noch besser und konnten größtenteils eine „eins zu eins Betreuung“ anbieten.

Unsere Schwimmkurse, ein Mehrgenerationenprojekt zusätzlich zum Jugendtraining zweimal im Jahr angeboten, sind nach wie vor eine gut angenommene Aktion.



 **Ferienprogramm**  
Aktion „von wegen down“

Doch das war nicht die einzige Zusatzaktion, die die Wasserwachtjahre lebhaft machten. Die immer häufigeren Anfragen verschiedener Kindergärten und Schulen, externen Kinder- und Jugendgruppen, die Wasserwacht besuchen wollten und haben,

lies vor allem die Sommermonate sehr intensiv werden. Auch unsere Unterstützung bei Schwimmveranstaltungen in den Schulen, Gestaltung von internen Schwimmkursen in Kindergärten, Projekte in verschiedenen Settings (Förderverein „von wegen down“, Medicalpark, Treffen mit anderen Ortsgruppen) machten die Wasserwacht Bernau bekannt.

**BAYWATCH  
BERNAU**



Großes Highlight war das in Eigenregie organisierte Filmprojekt Sommer 2019: Baywatch Bernau – die Jugend kommt! Innerhalb einer Woche wurde ein 20 minütiger Film mit Groß und Klein gedreht, welcher nach wie vor für fröhlichen Gesprächsstoff sorgt.



 **Filmcrew**  
So macht Wasserwacht-Jugend Spaß!



 **Spiel und Spaß im Wasser**  
Wassergewöhnung ganz leicht

Ebenso konnten wir in unseren traditionellen Ferienprogrammen (wie zum Beispiel Bootfahren mit der WW) und auch neuen Aktionen (Spiel und Spaß im Wasser, Tag des Abzeichens im Aschauer Freibad) in der Öffentlichkeit brillieren, wodurch nach den Sommerferien auch immer wieder neue Kinder als aktive Mitglieder zur Wasserwacht kamen.

2024:

Somit blicken wir auch dieses Jahr voller Stolz auf eine nach wie vor wachsende Wasserwacht-Jugend. Viel Spaß hatten alle beim Kreiswettbewerb zu Jahresbeginn, der schwimmerische Leistung, Wasserwachtwissen und Spielgeschick von unseren fünf Gruppen und ihren Betreuern verlangte. Diese Veranstaltung war auch die Feuertaufe für unserer meist volljährigen Jugendlichen Verantwortung

zu übernehmen. Diese haben sie mit Bravour gemeistert. Das darauffolgende Trainingsprogramm wurde vor allem der Verbesserung der Schwimmtechnik sowie den Schwimm- und Rettungsschwimabzeichen gewidmet. Im Sommer ging es dann mit dem Hüttentraining weiter, bei dem vor allem Umweltschutz



 **Kreiswettbewerb 2024**  
Gelebter Teamgeist



 **Super-Heroes**  
Die Jugend übernimmt Verantwortung

und erste Helfetraining auf dem Programm standen. Unser übliches Ferienprogramm wurde auch dieses Jahr trotz schlechtem Wetter gut angenommen. Im Herbst wurde wie auch schon im Frühjahr ein Schwimmkurs organisiert, wodurch wieder viele Chiemgauer Kinder mehr Sicherheit in und am Wasser erlangten. Aktuell widmet sich die Bernauer Jugend nicht nur den Vorbereitungen für den Kreiswettbewerb im März 2025, sondern einige der Trainer nutzen die Gelegenheit sich bei der Wasserwacht ebenfalls zum Schwimmausbilder zertifizieren zu lassen, um die Trainings- und Schwimmkurse eigenverantwortlich abhalten zu können. Parallel dazu wurde auch intern die zweite Ausbildungsrunde zum

Schwimmassistenten begonnen, bei der die 12 – 14-jährigen in ein pädagogisch sinnvolles Schwimmtraining als zukünftige Trainer und Trainerinnen eingeführt werden. Diese Ausbildung wollen wir in 2025 fortsetzen. In diesem Zuge soll auch die Jugend SEG weiter ausgebaut werden und eine stabile Sparte der Bernauer Wasserwacht werden.



 **Jugendtraining**  
Immer viele Kids in einem Training

Was als kommissarische Vertretungsaktion für ein Jahr mit 10 – 15 aktiven Kindern begann, übergeben wir nun an die neuen Jugendleiter und Gruppenleiter 2025 mit mehr als 70 aktiven Kindern und Jugendlichen und freuen uns im Hintergrund weiterhin mithelfen zu können, möge die Wasserwacht Jugend als sicheres

Fundament für unserer Ortsgruppe weiterwachsen.

Danke sagen an dieser Stelle wir, die Alt-Jugendleiter Katrin und Andi Niekerke für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf weitere Jahre des Miteinanders bei der Wasserwacht Bernau.



# Wir in Zahlen

## Ehrenamtliche Stunden

	2024	2023	2022	2021	2020
Wachdienste und Einsätze	3395	2785	2189,5	246	641,5
Sanitätsdienste	214	190	189	38	177
Sicherheitsabstellungen	48	95	182	148	93
Ausbildung	2490	2330	1822	298	452
Gewässer- & Naturschutz	54	108	94	76	44
Blutspendedienst	277,5	254,5	197	252,5	178,5
Wasserwachtjugend	1075	1138	1519	844	212
Vorstandsarbeit	1118	905,5	1143	3744	885
<b>Summe</b>	<b>8671,5</b>	<b>7806</b>	<b>7336,5</b>	<b>5646,5</b>	<b>2683</b>

## Mitglieder

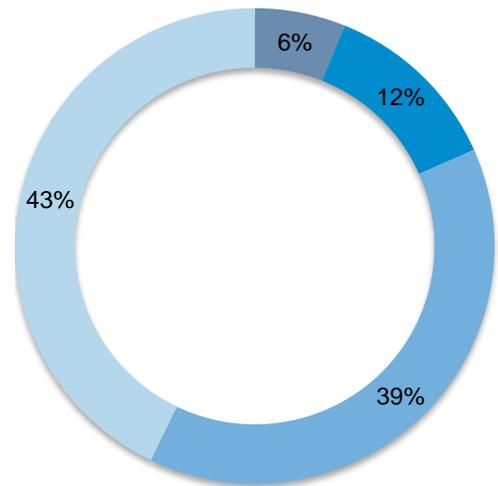
	2024	2023	2022	2021	2020
Aktive Mitglieder im WRD	41	36	40	39	24
Aktive Jugendmitglieder	76	74	66	65	62
Fördermitglieder	497	490	454	448	447
<b>Summe</b>	<b>614</b>	<b>600</b>	<b>560</b>	<b>552</b>	<b>533</b>

## Einsatzstatistik

	2024	2023	2022	2021	2020
SEG-Einsatz	6	3	0	0	8
Krankentransport	8	22	35	30	10
Medizinischer Notfall	20	20	21	26	17
Rettung aus Gefahrenlage	0	10	1	2	18
Sachbergung	7	10	9	12	13
Vermisstensuche	0	5	0	0	1
Lebensrettung	5	3	1	0	2
Sonstiger Einsatz	0	0	7	0	7
<b>Summe</b>	<b>46</b>	<b>73</b>	<b>74</b>	<b>70</b>	<b>76</b>

## Einsätze nach Einsatzmittel

- 6 mit dem Motorrettungsboot Stefanie 99/2
- 19 mit dem Motorrettungsboot Karin 99/1
- 21 Leistungen ohne Fahrzeug
- 3 mit dem Quadbike 95/1



## Ausbildungsbereich R – Rettungsschwimmen

	2024	2023	2022	2021	2020
DRSA Bronze	3	11	6	4	0
DRSA Silber	34	32	32	8	4
DRSA Gold	4	8	11	4	0
RS im WRD	10	6	13	-	-
<b>Summe</b>	<b>51</b>	<b>57</b>	<b>62</b>	<b>16</b>	<b>4</b>

## Ausbildungsbereich S – Schwimmen

	2024	2023	2022	2021	2020
Seepferdchen	13	15	18	6	7
Schnorchelabzeichen	5	6	5	0	0
DSA Bronze	5	3	15	15	0
DSA Silber	3	0	12	4	0
DSA Gold	6	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>32</b>	<b>24</b>	<b>50</b>	<b>25</b>	<b>7</b>

## Blutspende

	2024	2023	2022	2021	2020
Registrierte Spender	394	364	334	293	376
Erstspender	39	37	47	37	124
Tatsächliche Spender	360	334	300	282	344

\*2021 mit zwei Spendentermine, im Übrigen drei Spendentermine pro Jahr





**Wasserwacht**  
Mit Sicherheit am Wasser.

Wasserwacht Ortsgruppe Bernau  
BRK Kreisverband Rosenheim

Rasthausstraße 27  
83233 Bernau am Chiemsee

Telefon: 08051/80900  
Internet: [www.wasserwacht-bernau.de](http://www.wasserwacht-bernau.de)  
Email: [info@wasserwacht-bernau.de](mailto:info@wasserwacht-bernau.de)

Spendenkonto:  
IBAN: DE63 7116 0000 0008 0020 02  
BIC: GENODEF1VRR